



## Anlage: Ergebnisse der Online-Befragung

### Befragung: Familienfreundlichkeit der Ratsarbeit

Durchführungszeitraum: 11.–26.07.2022

Abgeschickte Fragebögen: 41

Rücklaufquote: 59 Prozent

Die Einladung zur Onlinebefragung wurde an alle 70 Stadträtinnen und Stadträte am 11.07.2022 per E-Mail geschickt. Die Fraktionsgeschäftsstellen wurden hierüber auch informiert. Eine Teilnahmeerinnerung erfolgte am 18.07.2022. Die Befragung erfolgte anonymisiert. Eine Profilbildung fand nicht statt. Auch musste nicht jede Frage beantwortet werden.

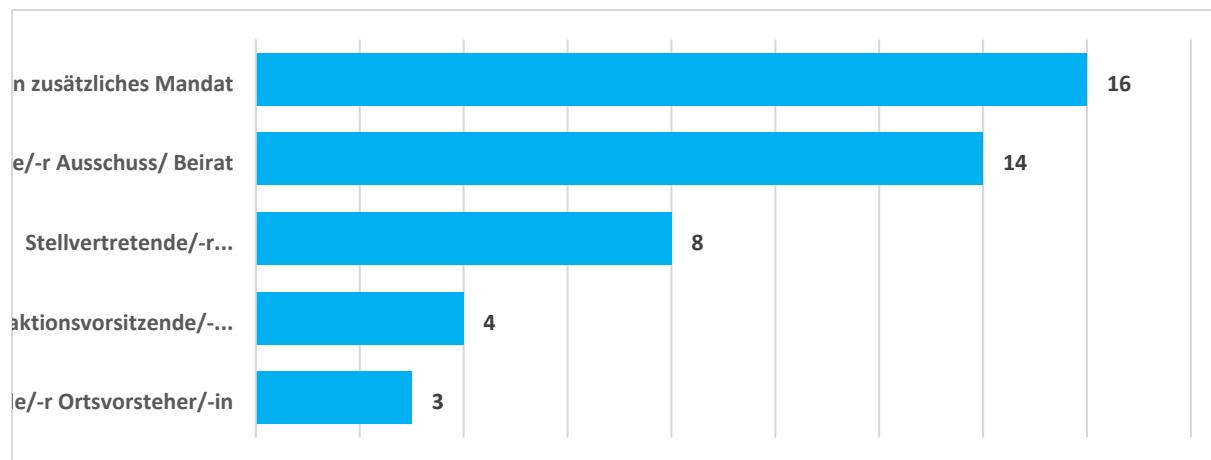
Die Rücklaufquote mit 59 Prozent wird insgesamt als gut eingeschätzt.

#### Frage 1: Seit welchem Jahr sind Sie Mitglied im Stadtrat?

Diese Frage wurde nur von 33 Stadträten und Stadträtinnen beantwortet. Die meisten Ratsmitglieder, die diese Frage beantworten haben, sind erst seit der letzten Wahl im Jahr 2019 Mitglieder des Stadtrates. Im Durchschnitt sind die Ratsmitglieder seit 7,3 Jahren im Stadtrat. Im Ergebnis der letzten Kommunalwahl 2019 erhielten zirka die Hälfte der gewählten Stadträte und Stadträtinnen zum ersten Mal einen Platz in der Ratsversammlung.

Jahr	Anzahl Stadträte
1994	1
1999	1
2004	3
2009	3
2014	4
2015	2
2019	14
2020	4
2022	1

#### Frage 2a. Welche zusätzlichen Ämter bekleiden Sie in der Fraktion und im Stadtrat?



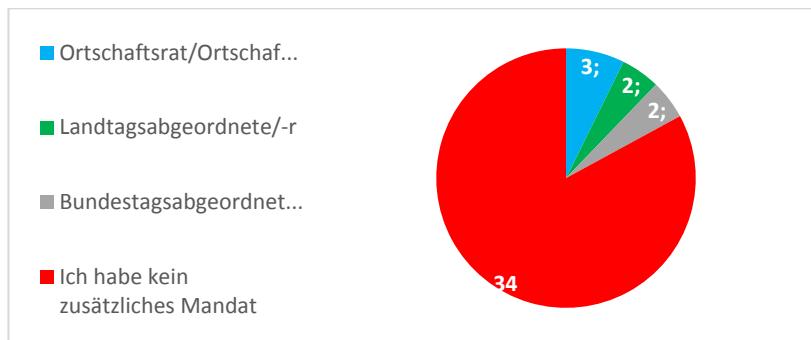


Mit der Tätigkeit als Ratsmitglied können auch noch weitere Ämter und Aufgaben einhergehen. Diese zusätzlichen Aufgaben haben einen Einfluss auf das Zeitkontingent der Mandatsträger und Mandatsträgerinnen. Dies betrifft zum einen die Vorbereitungszeit der Vorsitzenden von Ausschüssen, wie zumeist weitere Termine für Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Bei dem vorliegenden Ergebnis betrifft dies mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder, welche neben ihrer Tätigkeit als Ratsmitglied noch ein weiteres Mandat inne haben.

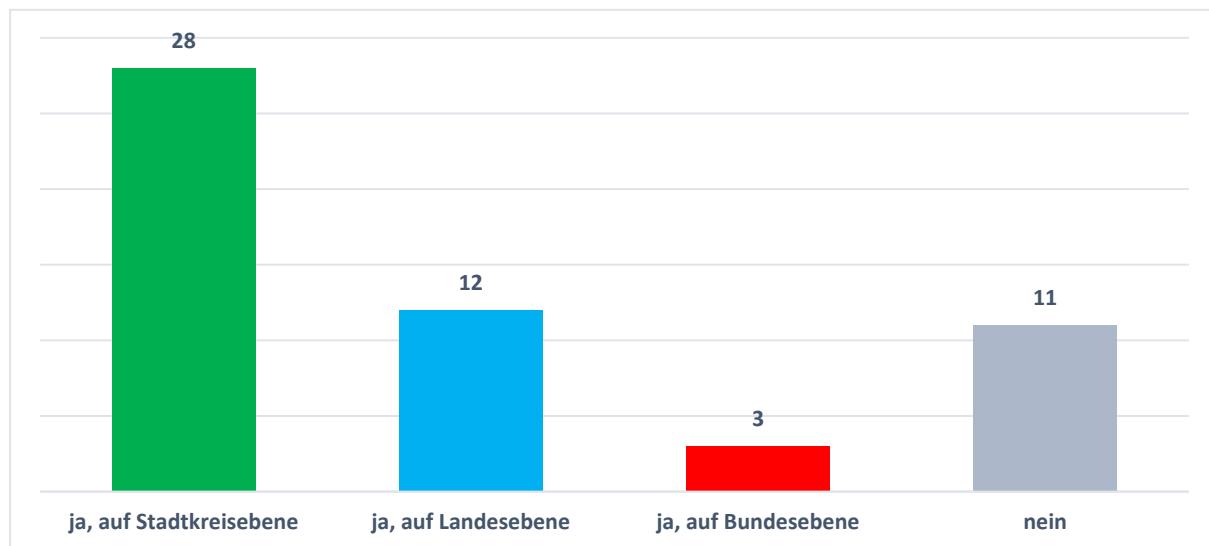
ab.

### Frage 2b. Sind Sie zusätzlich noch...?

Die meisten Stadträte und Stadträtinnen haben nur ein politisches Mandat inne. Unter den Ratsmitgliedern geben aber auch sieben Personen an ein weiteres politisches Mandat in einem Parlament/Rat erhalten zu haben.



### Frage 2c. Sind Sie zusätzlich noch parteipolitisch aktiv? (Mehrfachnennung möglich)



Die meisten Ratsmitglieder sind neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtrat auch noch parteipolitisch aktiv, hier vor allem auf der Stadtkreisebene. Dies ist nicht sehr verwunderlich, da ein Austausch zwischen den politischen Gremien und den jeweiligen Parteien meist aktiv unterstützt wird und in der Regel auch sehr sinnvoll ist um Synergien zu erzeugen.

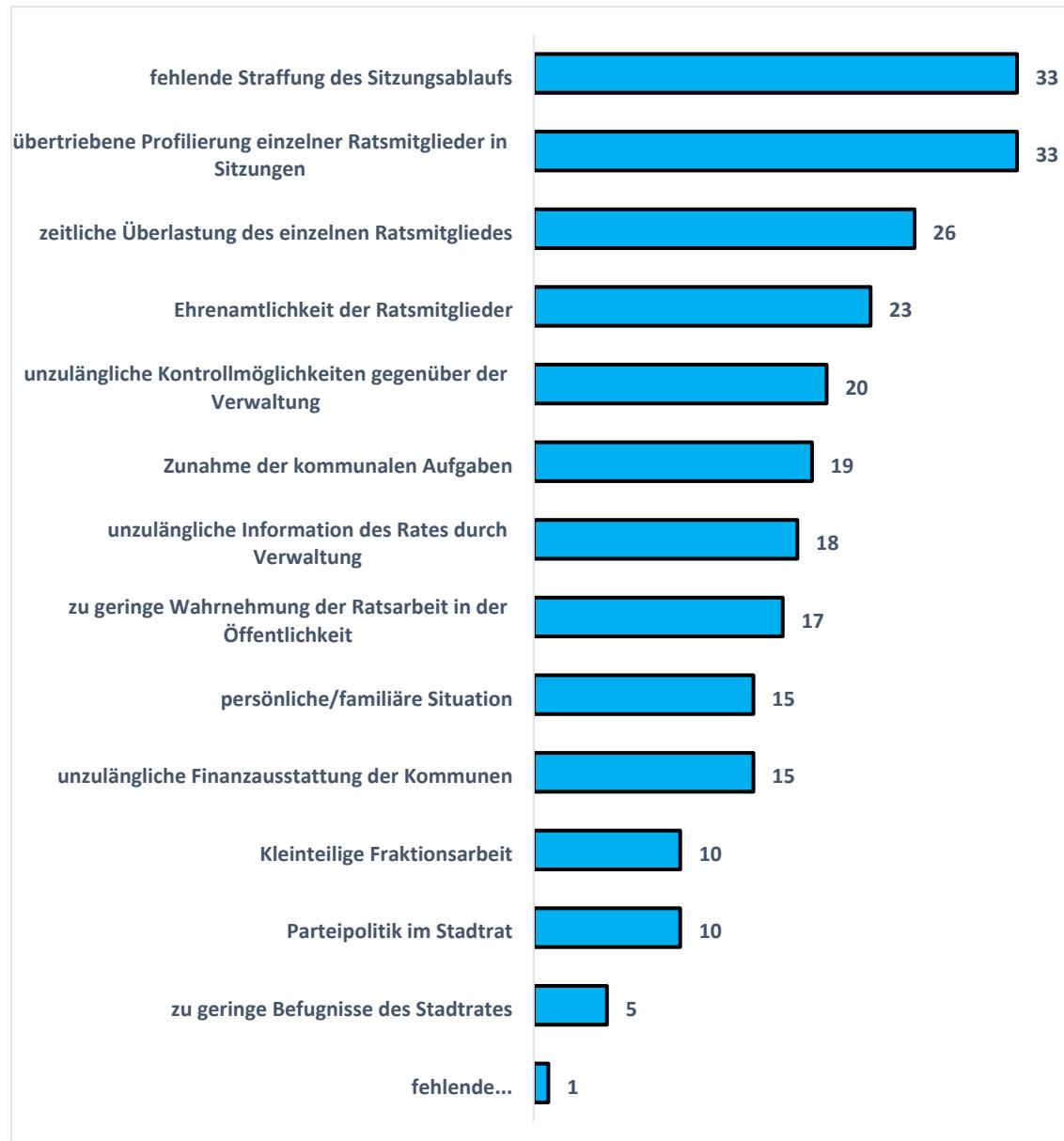
### Frage 3. Welche der folgenden Punkte erschweren, aus Ihrer Sicht die Stadtratstätigkeit? (N=41, Mehrfachnennungen möglich)

Unter den vorgegebenen Punkten geben die Stadträtinnen und Stadträte als größte empfundene Erschwerisse ihrer Tätigkeit die fehlende Straffung des Sitzungsablaufs und



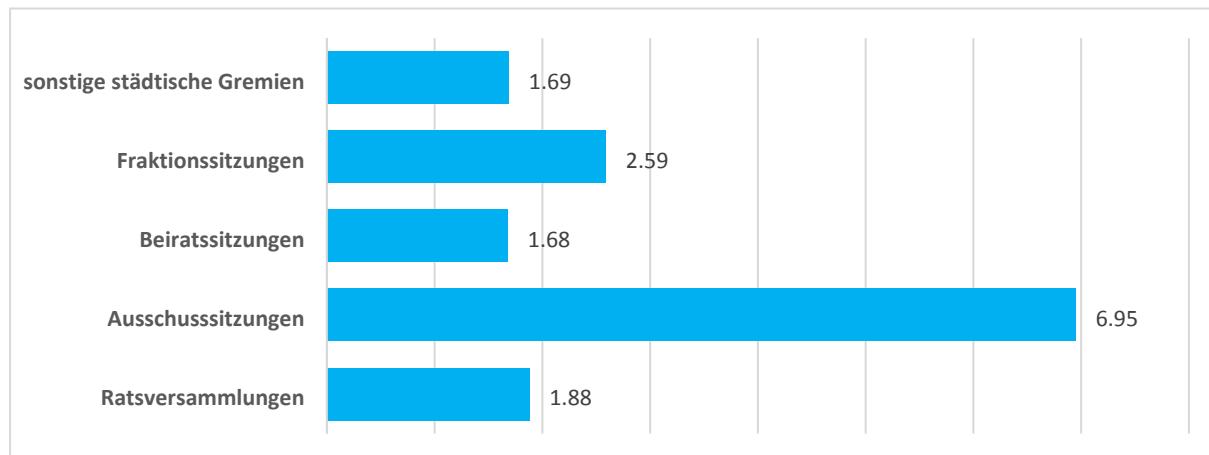
die übertriebene Profilierung einzelner Ratsmitglieder in Sitzungen an. Beide Punkte wurden mit über 80 Prozent ausgewählt. Danach folgen die zeitliche Überlastung des einzelnen Ratsmitgliedes und die Ehrenamtlichkeit der Ratsmitglieder.

Dagegen scheint eine Parteipolitik im Stadtrat, zu geringe Befugnisse des Stadtrates und fehlende Qualifikationsangebote für Ratsmitglieder aus Sicht der Stadträte und Stadträtinnen keine bedeutenden Erschwernisse darzustellen.



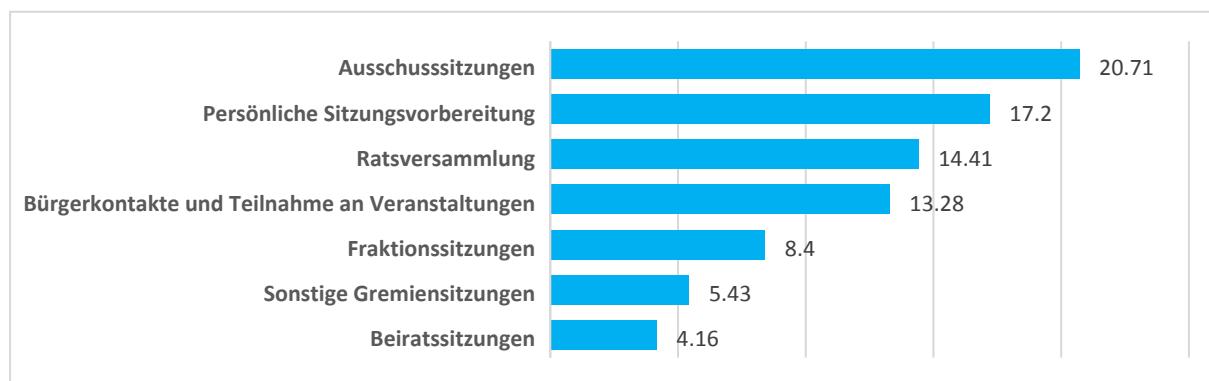


#### Frage 4. An wie vielen Sitzungen nehmen Sie im Monat durchschnittlich teil?



Die Ratsmitglieder geben an durchschnittlich an 14,79 Sitzungen im Monat teilzunehmen. Dies entspricht etwa 3,7 Sitzungen jede Woche. Konkret bedeutet das, dass jeder Stadtrat im Durchschnitt zwei Ratsversammlungen, sieben Fachausschusssitzungen, zwischen einer und zwei Beiratssitzungen und sonstigen Gremiensitzungen und zwischen zwei bis drei Fraktionssitzungen hat. Die Ratsversammlung tagt momentan in der Regel zweimal pro Monat. Die Fachausschüsse tagen in der Regel zweimal pro Monat, dies bedeutet, dass jeder Stadtrat Mitglied in zwei bis drei Fachausschüssen ist. Auch die Fraktionssitzungen finden in der Regel vierzehntägig statt, mit meist einer zusätzlichen Fraktionsvorberatung vor der Ratsversammlung. Die Beiratssitzungen tagen recht unterschiedlich häufig. Der Seniorenbeirat tagt beispielsweise einmal im Monat, dagegen tagt der Beirat für Psychiatrie nur einmal vierteljährlich.

#### Frage 5. Wie hoch ist der durchschnittliche Zeitaufwand für Sie pro Monat in den folgenden Gremien? (Bitte schätzen Sie den Zeitaufwand in Stunden ein. Bitte Berücksichtigen Sie auch Wegezeiten)



Die Stadträtinnen und Stadträte geben im Durchschnitt an, dass Sie 83,6 Stunden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit pro Monat einsetzen. Dies entspricht knapp 20 Stunden pro Woche. Für die Fachausschusssitzungen werden durchschnittlich 20,7 Stunden angegeben. Dies entspricht etwa drei Stunden pro Sitzung. Für die Ratsversammlungen werden 14,4 Stunden pro Monat angegeben. Unter die sonstigen Gremiensitzungen fallen zum Beispiel der Ältestenrat, Auswahlkommissionen und Aufsichtsratssitzungen. Hierfür wenden die Ratsmitglieder im Durchschnitt fünfeinhalb Stunden jeden Monat aus. Ein großer zeitlicher Faktor ist nach den Angaben der Ratsmitglieder die persönliche Sitzungsvorbereitung. Diese macht durchschnittlich 17,2 Stunden, über 20 Prozent des Zeitaufwandes für die

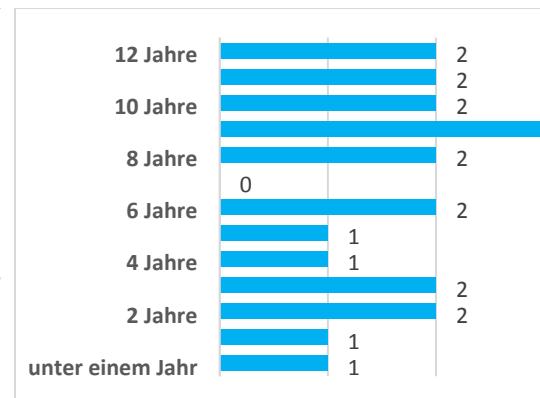
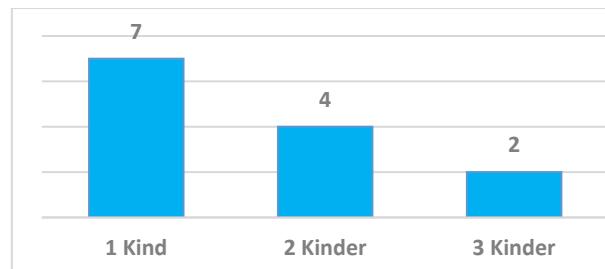
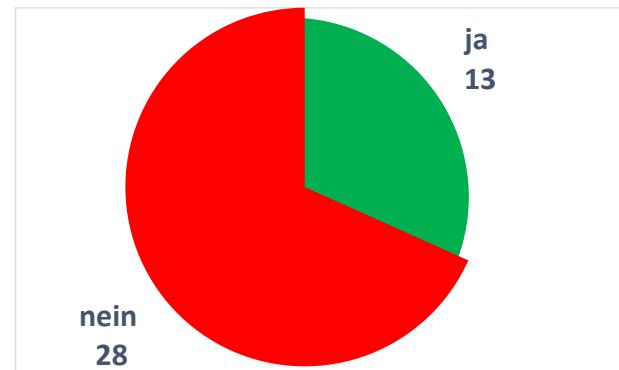


Stadtratstätigkeit, aus. Auch die Bürgerkontakte und die Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Stadtratstätigkeit, wie zum städtische Ehrungen und Eröffnungen, verursachen einen zeitlichen Mehraufwand von etwa 13 Stunden jeden Monat.

#### Frage 6. Leben in Ihren Haushalt Kinder unter 12 Jahren?

Von den Stadträtinnen und Stadträten geben 13 Personen an mindestens ein Kind unter 12 Jahren im eigenen Haushalt leben zu haben.

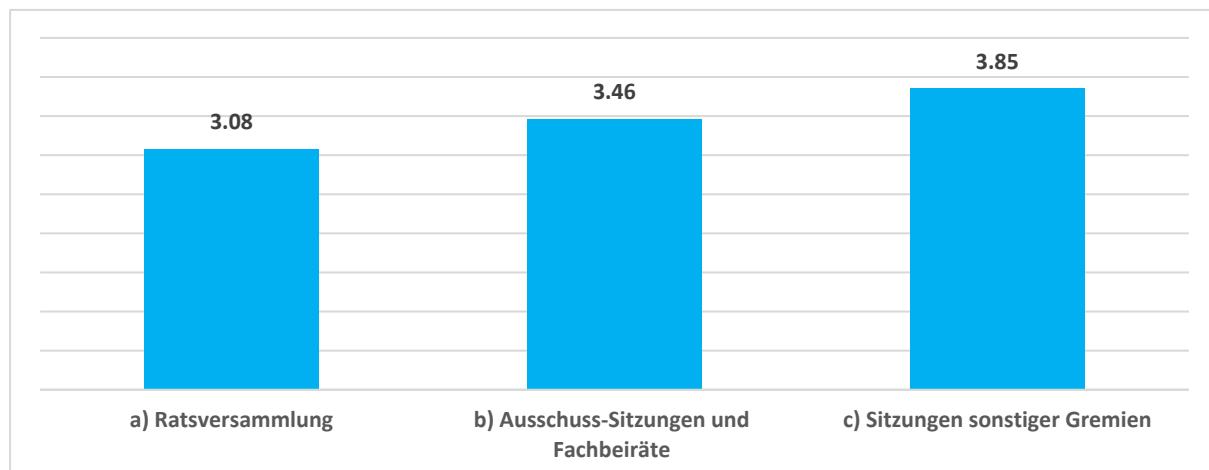
Nach den Ergebnissen der Befragung handelt es sich insgesamt um 21 Kinder unter 12 Jahren. Das Alter der Kinder ist über die gesamte Altersspanne verteilt. Das Durchschnittsalter der Kinder liegt bei 6,7 Jahren.





**Frage 7. Bitte schätzen Sie ein, für wie viele Sitzungstermine Sie im nächsten Jahr eine (privat organisierte) Kinderbetreuung in Anspruch nehmen würden? (1 = für alle Sitzungstermine, 2 = für die meisten Sitzungstermine, 3 = für ca. die Hälfte der Sitzungstermine, 4 = für wenige Sitzungstermine, 5 = nie)**

Bei den Fragen 7 und 8 wurden nur die Ratsmitglieder befragt, welche bei Frage 6 Angaben mindestens ein Kind unter 12 Jahren zu haben. Die Ergebnisse der Befragung beziehen sich also auf insgesamt 13 Ratsmitglieder und 21 Kinder.



Wie zu erwarten, würden die Ratsmitglieder mit Kindern am häufigsten eine Kinderbetreuung während der Ratsversammlung in Anspruch nehmen. Nach den Angaben in der Befragung würde dies bedeuten, dass während Ratsversammlungen 50 Prozent, bei Ausschusssitzungen ca. 37,5 Prozent und bei sonstigen Gremiensitzungen ca. 30 Prozent der Stadträte und Stadträtinnen eine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen würden.

**Frage 8. Bitte geben Sie an, für wie viele Stunden pro Monat eine Kinderbetreuung beauftragen würden?**

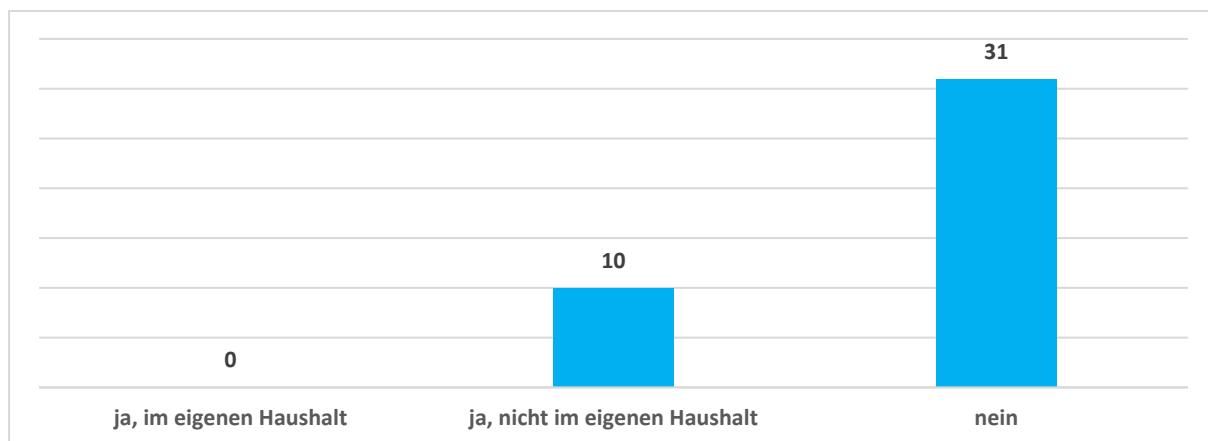
Die betroffenen Stadträte und Stadträtinnen haben in der Befragung angeben, dass Sie für Ratsversammlungen neun Stunden, für Ausschusssitzungen acht Stunden und für Sitzungen sonstiger Gremien, wie Aufsichtsratssitzungen, Beiratssitzungen und Auswahlkommissionen, vier Stunden im Monat eine Kinderbetreuung beauftragen würden. Unter Hinzunahme der unter Frage 7 angegeben Häufigkeit, ergeben sich hieraus bei einem Stundenlohn für die Kinderbetreuung von 13 Euro pro Stunde Gesamtkosten pro Jahr in Höhe von ca. 26.000 Euro, bei 15 Euro pro Stunde ca. 30.000 Euro und bei einem Stundenlohn von 20 Euro ca. 40.000 Euro.



Gremium	Stunden pro Monat	Anzahl Kinder, für die eine Betreuung gebracht wird	Stundensatz Kinderbetreuung 13 Euro	Stundensatz Kinderbetreuung 15 Euro	Stundensatz Kinderbetreuung 20 Euro
a) Ratsversammlung	9	11	1.256	1.449	
b) Ausschuss- Sitzungen und Fachbeiräte	8	8	832	960	
c) Sitzungen sonstiger Gremien	4	6	286	330	
Gesamtkosten pro Monat			2.374	2.739	
Gesamtkosten pro Jahr (11 Monate)			<b>26.112</b>	<b>30.129</b>	

#### Frage 9. Haben Sie pflegebedürftige Familienangehörige?

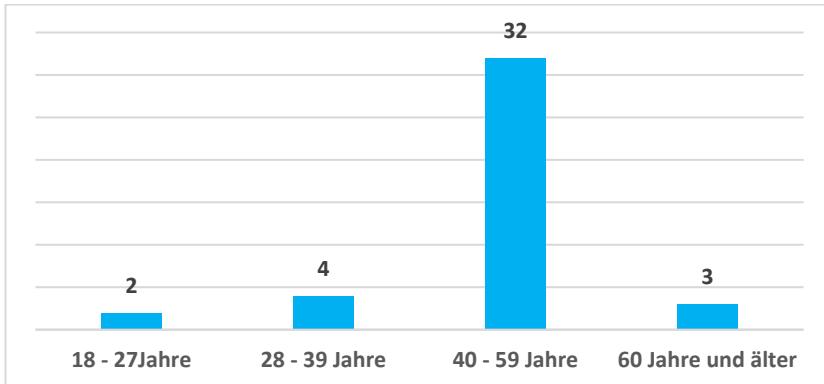
Bei dieser Frage geben 10 Mitglieder der Ratsversammlung an pflegebedürftige Familienangehörige zu haben, welche allerdings nicht im eigenen Haushalt leben.





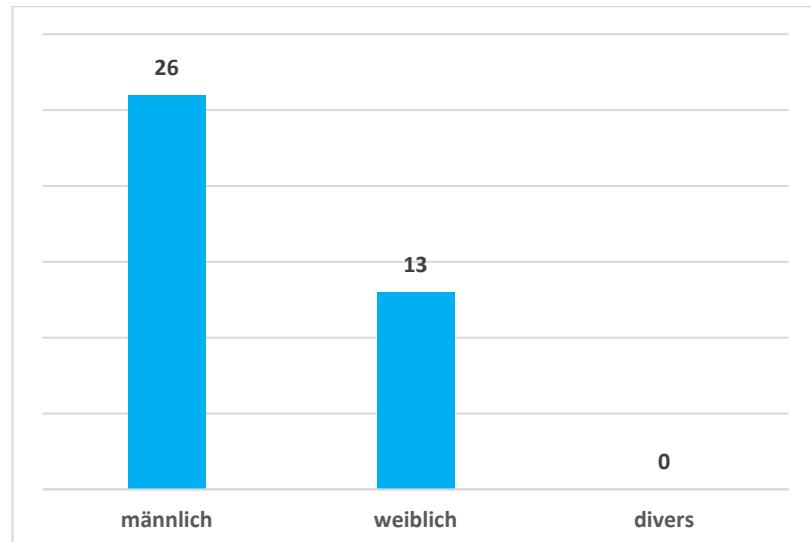
## Frage 10. Wie alt sind Sie?

Die meisten Stadträte und Stadträtinnen, die an der Befragung teilgenommen haben, sind zwischen 40 und 59 Jahren alt. Nur sechs Ratsmitglieder sind in der Befragung unter 40 Jahre alt.



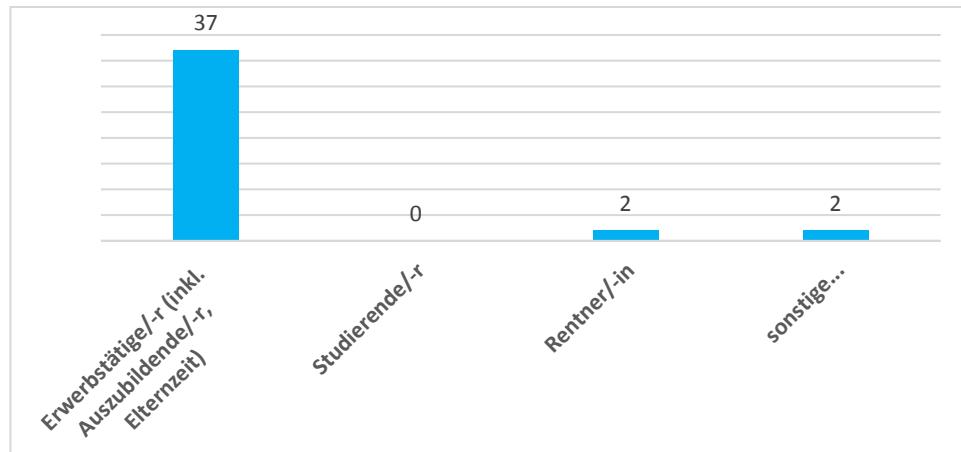
## Frage 11: Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

Die Teilnehmenden der Befragung waren zu zweidritteln männlich und zu einemdrittel weiblich. Dies entspricht auch ungefähr der Zusammensetzung des Stadtrates.



## Frage 12: Sind Sie...?

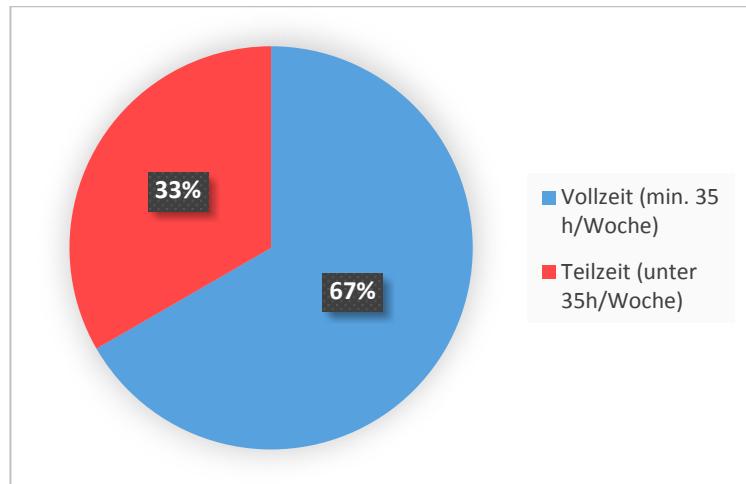
Die große Mehrzahl der Stadträtinnen und Stadträte ist erwerbstätig. Die Anzahl an Rentnern ist sehr gering. Studierende gibt es nach der Befragung aktuell nicht im Stadtrat.





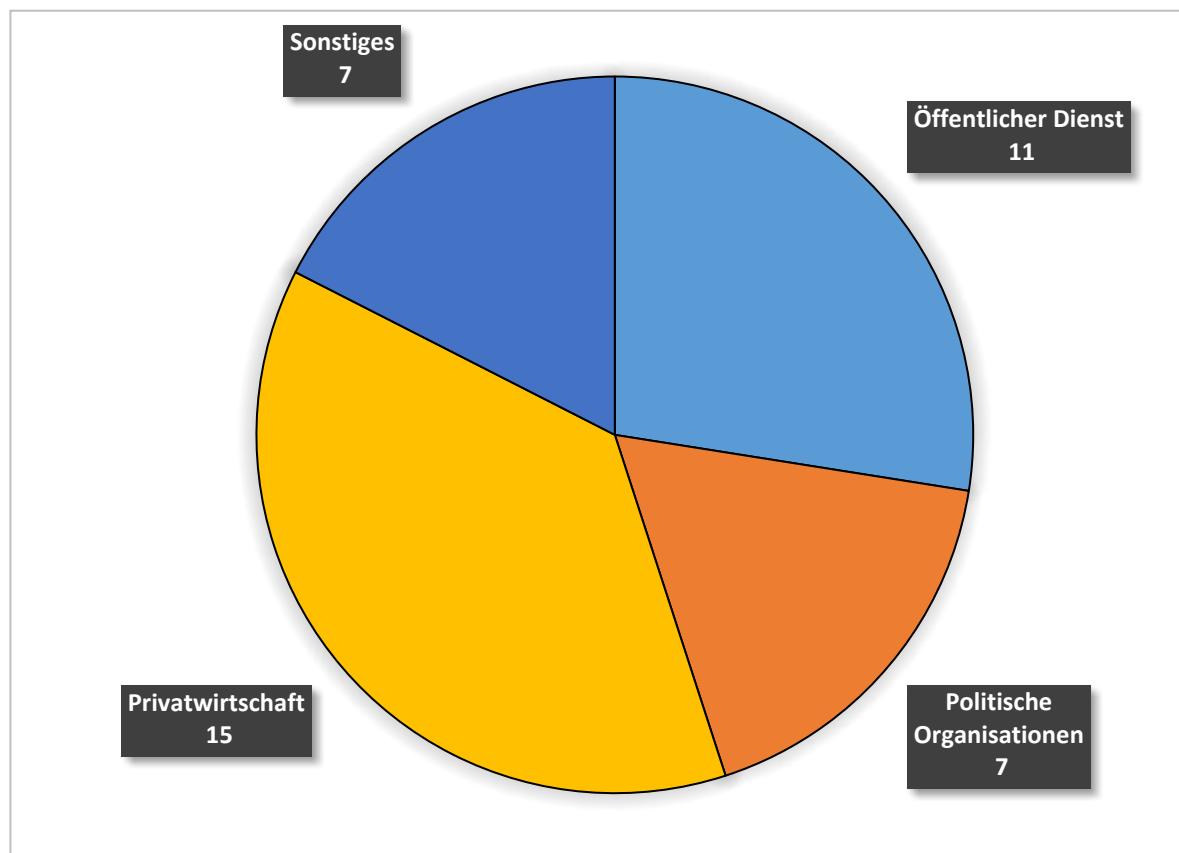
### Frage 13: Falls Sie erwerbstätig sind, arbeiten Sie ...?

Zweidrittel der erwerbstätigen Ratsmitglieder geben an, neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtrat in Vollzeit arbeiten zu gehen. Ein Drittel gibt an in Teilzeit zu arbeiten.



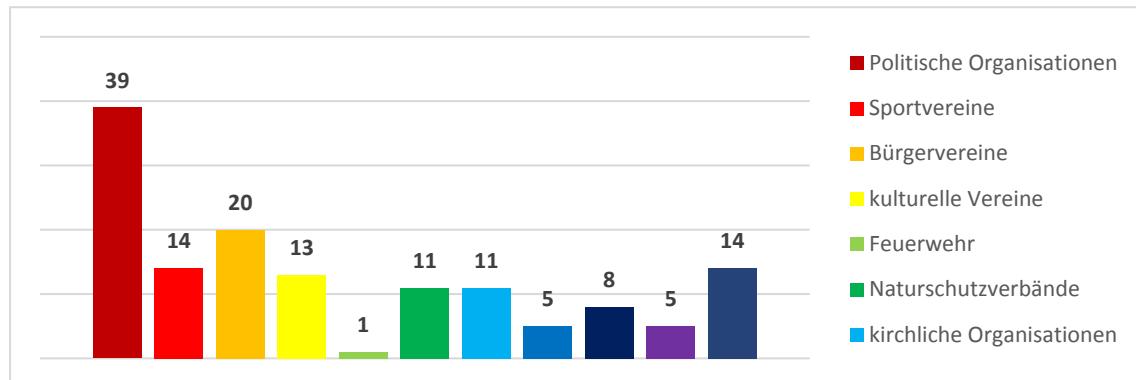
### Frage 14: In welchen Bereich sind Sie beruflich tätig?

Unter den Befragten geben elf Ratsmitglieder an im öffentlichen Dienst, sieben bei politischen Organisationen – wie Fraktionsgeschäftsstellen und Abgeordnetenbüros, 15 in der Privatwirtschaft und sieben in sonstigen Bereichen tätig zu sein.



## Frage 15: In welchen Vereinen bzw. Organisationen sind Sie Mitglied? (Mehrfachnennungen möglich)

Die meisten Stadträtinnen und Stadträte sind Mitglied einer Partei. Daher überrascht der hohe Wert bei den politischen Organisationen kaum. Weiter sind vergleichsweise viele Ratsmitglieder noch Mitglied bei anderen Vereinen und Organisationen wie Bürgervereinen, Sportvereinen, kulturellen Vereinen, Naturschutzverbänden und kirchlichen Organisationen.



## Frage 16: Haben Sie noch weitere Vorschläge zur Verbesserung von Familie und Ratsarbeit?

Die Möglichkeit noch weitere Hinweise und Vorschläge zu geben haben relativ viele Ratsmitglieder genutzt. Im Folgenden Sind diese Vorschläge unterteilt wiedergegeben in finanzielle Aspekte, Sitzungsführung, Bedarfe und Würdigung der Kinder von Stadträten, Stadträtinnen und Sonstiges. Relativ häufig werden von den Stadträten und Stadträtinnen dabei Aspekte zur Sitzungsführung und Sitzungsvorbereitung genannt.

- Finanzielle Aspekte

„die finanzielle Entschädigung entspricht nicht den zeitlichen Aufwendungen, noch dazu da dieses Geld auch noch versteuert wird“	„Am Ende steht und fällt alles mit der Entschädigung, ob man sich Betreuung / Entlastung hinzuholen oder auch mal etwas Entspannendes leisten kann. Es ist mit Kindern leider momentan sehr stressig, auch für die Kinder“	„Ich wünsche mir die unkomplizierte Übernahme von Kinderbetreuungskosten, die man im eigenen Haushalt hat. Ich habe 15 Jahre lang diese Betreuungskosten aus den Aufwandsentschädigungen genommen - aber ich bin auch privilegiert, weil wir uns das meistens einfach leisten konnten. Da meine Betreuerinnen eh immer minijob-angestellt waren, lässt sich das einfach abwickeln.“
--	--	---

- Sitzungsführung und Sitzungsvorbereitung

„bessere Vorbereitung der Ausschüsse durch die Verwaltung. Das Ablesen von Vorlagen als Einbringung ist nicht hilfreich. Es muss in einer kurzen Zusammenfassung auf die Knackpunkte eingegangen werden“	„Nachfragen in den Ausschüssen müssen zur nächsten Ausschuss-Sitzung beantwortet sein“.	„Ausschuss-Sitzungen sollten nicht länger als 4 Stunden dauern“
--	---	---



„Der Oberbürgermeister sollte bei der Festlegung der Tagesordnung kleinteilige Anträge nicht mehr berücksichtigen.“	„Einhaltung von Redezeiten in Ratssitzung und Ausschüssen, straffere Moderation in beiden Gremien“
„Es liegt an der Stadtverwaltung und nicht zuletzt an den einzelnen Fraktionen selbst, die Ratsarbeit so zu organisieren und zu gestalten, dass der zeitliche Aufwand nicht ein Maß übersteigt, welches zu Lasten von Familie und Beruf geht. Hierbei besteht dringender Handlungsbedarf“!	„Außerdem wünsche ich mir eine achtsamere Redeleitung in den Sitzungen. und insgesamt viel mehr Stringenz. Wir wollen Effizienz“
„Strikte Durchsetzung der Redezeiten und verlässliches Ende von Sitzungen. Besser vorberatene Anträge und AA unter konstruktiver Mitwirkung der Verwaltung“.	„Verlagerung von Nachmittags-/Abendsitzungen in die Vormittagsstunden und Bündelung von Beratungsterminen, sodass es Sitzungstage von früh bis Abends gibt und sitzungsfreie Tage“.
„Verlässliche Termine inkl. Anfangszeiten, Wechselnder Turnus Online-Offline-Sitzungen, Evaluation Eignung Ausschussvorsitz (das Leitungs-Niveau ist hier sehr sehr unterschiedlich und trägt maßgeblich zu kurzen oder sehr langen Sitzungen bei!), Straffung Präsentationen der Verwaltung auf Themen des Ausschusses sowie Vermeidung Doppelungen Vorlage/Präsentation“	

- Bedarfe und Würdigung der Kinder von Stadträten und Stadträtinnen

„Die Frage nach den Kindern im eignen Haushalt über 12, aber noch minderjährig fehlt. Auch diese benötigen Betreuung“.	„Die Kinder von Stadträten müssen sehr zurückstecken lernen. Sie sehen ihr Elternteil ständig engagiert für andere, es bleibt wenig Zeit für sie. Es wäre gut, wenn es für sie coole Aktionen geben könnte z.B. Schatzsuche im Rathaus, Parlament spielen“.	„Außerdem braucht es auch einen Raum für sie im Rathaus, denn es ist effektiver, z.B. während der RV eine Person für mehrere Kinder zu engagieren, z.B. während der Ratsversammlung, die dann 19/20 Uhr endet. Dort Basteln, spielen, Hausaufgaben“.
„Ein eigenes Eltern/ Kind Zimmer im Rathaus mit Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, wie Malzeug, Spielzeug und weiteres könnte auch ohne direkte Kinderbetreuung helfen“.		„Rückzugs-, Wickel- und Stillmöglichkeiten im Rathaus bzw. städtischen Gebäuden und klare Ausweisung dieser – im Idealfall bereits online die Möglichkeit schaffen. Barrierefreiheit und Wickelmöglichkeiten und deren Ort in städtischen Gebäuden einzusehen“.

- Sonstiges

„Ist die Arbeit als Ratsmitglied für die Stadt Leipzig noch ehrenamtlich leistbar“?	„Stadtrat sollte als Teilzeitarbeit gehandhabt werden“	„Verbesserung des allris, digitale Verbesserungen, mehr Übersichtlichkeit, mehr Straffung, mehr unterstützendes Personal, mehr Anerkennung, bessere Kommunikation usw. usw.“.
---	--	---